

«Kleinberger» holt sich Oscar

Zwei Wochen vor der diesjährigen Oscar-Nacht hat Thabo Beeler im Samuel Goldwyn Theatre in Los Angeles von der Academy of Motion Picture Arts and Sciences den Oscar für technische Entwicklungen entgegennehmen dürfen. Seine Wurzeln hat der 40-Jährige in Flums, wo seine Grossmutter Paula Beeler heute noch lebt.

von Michael Kohler

Der Schweizer Thabo Beeler hat es geschafft: Mit seinem Capturing-System «Medusa» hat er nicht nur diversen animierten Figuren der jüngsten internationalen Filmgeschichte ein Gesicht gegeben, auch hat er mit dem Hightech-Gesichtsscanner einen Oscar gewonnen. Am 9. Februar durfte Beeler im Samuel Goldwyn Theatre in Los Angeles einen Oscar für technische Entwicklungen – den SCI-Tech-Award – von der Academy of Motion Picture Arts and Sciences entgegennehmen.

9600 Kilometer von LA entfernt verfolgt eine stolze Paula Beeler das Geschehen von ihrem Zuhause in Flums aus. Sie ist die Grossmutter von Thabo, 92 Jahre alt, seit jeher in der Gemeinde Flums zu Hause. Von ihrem Sohn Cyrill und seiner Frau Brigitte Beeler, den Eltern von Thabo, wird sie mit Bildern von der Preisverleihung beliefert. Die beiden sind eigens für die Verleihung des kleinen goldenen Männleins nach Kalifornien gereist.

Flumser, Bündner, Amerikaner?

Die Verleihung des Oscars hat Thabo Beeler grosses mediales Interesse beschert – auch hier in der Schweiz. Laut dem Bündner Blatt «Pöschli» kommt Beeler aus dem Surses. Auch das SRF nennt Beeler einen Bündner. Dabei ist der 40-Jährige in Afrika geboren, lebte in Savognin, besuchte das Gymnasium im Kloster Disentis und arbeitet seit 2008 bei Disney Research – einer Tochtergesellschaft der Walt Disney Company – in Zürich. Aktuell wohnt Beeler aber in Stanford LA, wo seine Frau an



Strahlt mit dem goldenen Männlein um die Wette: Thabo Beeler mit Wurzeln am Flumser Kleinberg ist Oscar-Preisträger.

Bild Cyrill Beeler

der Universität studiert. Nur – wo liegt die Verbindung zu seinen Grosseltern am Kleinberg?

Der Flumser Pius Rupf entwirrt den Knoten: «Die Familien Beeler sind Bürger von Flums-Kleinberg. Die Grosseltern und Urgrosseltern von Thabo führten von 1926 bis 1976 – also während genau 50 Jahren – die Bäckerei-Konditorei Beeler an der Bahnhofstrasse in Flums. Paula Beeler, die Grossmutter von Oscar-Preisträger Thabo, lebt noch heute im Haus der ehemaligen

Bäckerei Beeler in Flums.» Auch Thabo ist die Heimatgemeinde seiner Grosseltern und sein Bürgerort Flums-Kleinberg nicht fremd. So war er als Kind oft zu Besuch, wie Paula Beeler dem «Sarganserländer» erzählt.

Die Kunst, Leben einzuhauchen

Den Grundstein für das Capturing-System «Medusa», für welches Beeler's gesamtes Entwicklungsteam mit Derek Bradley (Kanada), Bernd Bickel (Österreich) und Markus Gross (Deutschland)

mit dem SCI-Tech-Award ausgezeichnet wurde, legte Beeler mit seiner Doktorarbeit an der ETH Zürich. Inhalt dieser Arbeit war ein System, das mithilfe von Scannern Gesichter in Bewegung aufzeichnet und daraus engmaschige animierte Gitternetze errechnet. Damit können etwa die Gesichter von Trickfilmfiguren zu realitätsnahen Leben erweckt werden – und das ohne Orientierungspunkte, Marker oder aufwendiges Make-up.

Das Capturing-System kommt an Beeler's Arbeitsplatz, den Disney Research Studios DRS in Zürich, seit seiner Entwicklung pausenlos zum Einsatz. So wurde «Medusa» etwa benutzt, um animierte Figuren aus «Rogue One: A Star Wars Story» oder «Star Wars VII: Das Erwachen der Macht» zu erschaffen. Auch das Gesicht des Bösewichts Thanos aus «Avengers – Infinity War» wurde mit der neuen Technologie der ETH und der DRS animiert.

Paula Beeler macht sich nichts aus solchen Filmen. Dennoch ist sie mächtig stolz auf ihren Enkel in Übersee. Schliesslich ist der SCI-Tech-Award laut seinen eigenen Aussagen «die allergrösste Auszeichnung in unserem Bereich». Persönlich gratulieren konnte Paula Beeler ihrem Enkel erst vergangene Woche, als dieser mit seiner Familie nach Zürich reiste und den Geburtstag eines Urenkelkinds der Flumserin feierte.

Laut Beeler wird ihr Enkelsohn Thabo noch bis im Sommer in Stanford leben, ehe er wieder nach Zürich zieht, um an seinem bisherigen Arbeitsplatz zu wirken. Dann werden Thabo und seine Familie wieder näher bei dessen Eltern in Savognin und seiner Grossmutter in Flums sein.

Wanderung erweckt Buch zum Leben

Die Steinböcke sind los! Und bald auch die Kinderdetektive MounTeens am Pizol...

Sarganserland/Urnäsch. – Nach dem Start der neuen Schweizer Detektivserie «Ein Fall für die MounTeens», dessen erster Band «Berge, Ski und falsche Spuren» im Herbst 2018 erschienen ist (siehe Ausgabe vom 4. Oktober), veröffentlicht der Urnäsch boox-verlag mit «Die Steinböcke sind los» nun, wie angekündigt, den zweiten Band der Jugendbuchserie von Marcel Naas. Diesmal befassen sich die vier Freunde Sam, Amélie, Lena und Matteo mit einem Fall rund um den Tierpark im fiktiven Schweizer Alpenstädtchen Bad Lärchenberg. Eines Morgens entdecken die MounTeens nämlich Plakate, auf denen die Schliessung des kleinen Zoos mit den einheimischen Alpentieren gefordert wird. Was steckt dahinter? Die jungen Detektive gehen der Sache auf den Grund – bis die Situation plötzlich brenzlich wird.

Die «MounTeens»-Bücher sind für Kinder und Jugendliche von 9 bis 14 Jahren geschrieben und für Mädchen und Knaben gleichermaßen geeignet.

Pizol lanciert Detektivwanderweg

Gespannt sein darf man im Sarganserland insbesondere auch auf den neuen MounTeens-Detektivwanderweg am Pizol, der diesen Sommer eröffnet wird. Die Pizolbahnen AG ist Kooperationspartnerin des Autors und seines Verlags. Sie hat sich letzten Herbst die Lizenz für Marke und Figuren gesichert. Ziel ist, die jungen Helden und ihre Geschichten am Berg erlebbar zu machen». (pd)

www.moun-teens.com



BÜCHERTIPP
Marcel Naas:
«Die Steinböcke sind los». boox-Verlag.
188 Seiten.
27.95 Franken.

Schuhe, Kleider und Spielsachen für Kinder

Morgen Samstag können in der Mehrzweckhalle am See in Walenstadt Kinderartikel ergattert werden.

Walenstadt. – Morgen Samstag, 23. März, findet in der Mehrzweckhalle am See in Walenstadt die Kinderartikelbörse statt. Es werden Frühjahrs- und Sommerkleider, Sportartikel, Schuhe, Spielsachen, Kinderwagen, Kindersitze und -stühle und viele andere Kinderartikel zum Kauf angeboten. Die Artikel sind mit Kundennummer (rot), Artikelbezeichnung, Farbe, Grösse und Verkaufspreis zu kennzeichnen und auf einer Liste aufzuführen. Die Warenannahme findet von 8.30 bis 10.30 Uhr statt. Der Verkauf erfolgt von 13 bis 15.30 Uhr, und schliesslich ist die Rückgabe von 17.30 bis 18 Uhr. Für weitere Auskünfte und Informationen steht Tanja Heierli (boerse-walenstadt@bluewin.ch oder 079 304 22 21) gerne zur Verfügung.

Auch kurzfristig entschlossene Kunden können sich gerne noch melden. In der Kaffeestube wird mit selbstgebackenen Torten und Kuchen für das leibliche Wohl gesorgt. Das Team freut sich auf einen erfolgreichen Verkaufstag. (pd)

Gesang zum Frühlingsbeginn

Der Männerchor Harmonie Mels hat eine speditive Hauptversammlung erlebt und lädt am kommenden Sonntag, 24. März, um 17 Uhr zum Frühlingskonzert ein.

Sargans. – Die Hauptversammlung eines Vereins ist jeweils der Abschluss eines Jahres, mit Beginn eines hoffnungsvollen und ereignisreichen Jahresprogrammes. Nach dem feinen Nachtessen aus der «Tandem»-Küche und dem Begrüssungslied «Kameraden» führte der Präsident Andy Ackermann gekonnt und souverän durch die HV des Männerchors Harmonie.

Die üblichen Traktanden mit Protokoll, Jahresbericht Präsident, Rechnungen und Weiterem wurden speditiv

gutgeheissen. Weiter ging es mit den Ehrungen: Paul Ackermann für 25 Jahre, Roman Grünenfelder, Andy Ackermann und Marcel Kalberer wurden für zehn Jahre Vereinstreue mit einem kleinen Geschenk geehrt. Mit grosser Begeisterung und unermüdlichem Einsatz hat Dirigent Benno Walser den Chor das ganze Jahr motiviert und wurde dafür mit einem Präsent und grossem Applaus verdankt.

Die bevorstehende Reise im Herbst nach Ungarn wird sicher wieder ein

Höhepunkt im Vereinsleben des Männerchors Harmonie.

Zwei Chöre, ein Dirigent

Als erster Grosse Anlass in diesem Jahr steht das Konzert im alten Kino Mels vom kommenden Sonntag 24. März, um 17 Uhr an. Der Gastchor Tobel Teufen und der Männerchor Mels, beide gesanglich geleitet von Benno Walser, werden einen musikalischen Hochgenuss servieren. Die beiden Chöre freuen sich auf viele Zuhörer. (pd)



Geben am Sonntag gemeinsam mit dem Chor Tobel Teufen ein Konzert: Die Mitglieder des Männerchors Harmonie Mels.

Pressebild

Englisch lernen für Senioren

Sargans. – In diesem Kurs von Pro Senectute lernen Interessierte, alltägliche Ausdrücke und einfache Sätze zu verstehen und zu verwenden. Voraussetzungen sind geringe Englischkenntnisse. Der Kurs beginnt am Donnerstag 28. März, dauert elf mal eineinhalb Stunden, jeweils am Donnerstag von 14 bis 15.30 Uhr, und findet im Bahnhofpark 3, in Sargans, statt. (pd)

Weyermann stellt seine Bilder aus

Sargans. – Inspiriert vom Farbeinklang der Natur und deren Entwicklung, malt Jürg Weyermann Bilder mit Acryl. Morgen Freitag, 22. März, präsentiert Jürg Weyermann seine Werke im Bahnhofpark 3 in Sargans. Die Vernissage beginnt um 17 Uhr. Interessierte Personen sind eingeladen: Pro Senectute Rheintal Werdenberg Sarganserland, 058 750 09 00, rws@sg.prosenectute.ch. (pd)

www.sg.prosenectute.ch